

Branche im Fokus

Autozyklus erreicht seinen Höhepunkt

Können sich die deutschen Hersteller dem Abschwung entziehen?

Der aktuelle Boom in der Autobranche hat den meisten Automobilzulieferern erfreuliche Ertragszuwächse beschert. Dies zeigt die aktuelle Auswertung der Zwischenergebnisse von IKB-Kunden aus der Branche.

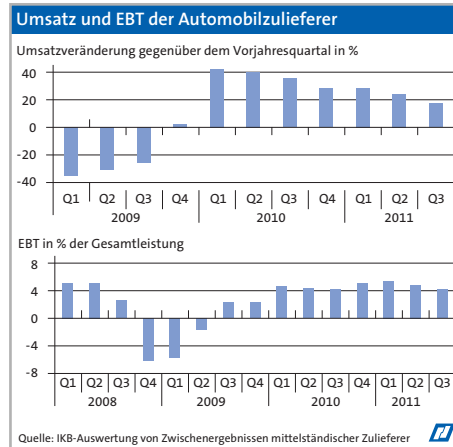
Schon 2010, das erste Jahr nach der schwersten Krise der Branche seit über 50 Jahren, verlief für das Gros der deutschen Automobilzulieferer erfolgreicher als erwartet. Die über dem langjährigen Durchschnitt liegenden Margen konnten 2011 bei nochmals deutlich gestiegenen Umsätzen gehalten werden.

- Das Umsatzwachstum um 40% führte 2010 zur Rückkehr auf Vorkrisenniveau – 2011 erfolgte ein weiteres Wachstum von etwa 20%.
- Die durchschnittliche EBITDA-Marge im Jahr 2011 von 9,8% entspricht dem Niveau der Jahre 2006 und 2007.
- Die konservative Ausschüttungspolitik hat dazu geführt, dass die Eigenkapitalbasis der meisten Unternehmen auch nach der Krise ausreichend hoch ist.

Ausschlaggebend für den aktuellen Boom sind dabei insbesondere nicht die Nachfrage im Heimatmarkt Europa, sondern die boomende Nachfrage in China sowie die Tatsache, dass die deutschen Anbieter in den USA weiter Boden gut machen. In China verkauften deutsche Autobauer 2011 erstmals mehr Fahrzeuge als in Deutschland. In den USA ist ihr Markt-

anteil während der letzten 5 Jahre langsam aber stetig von unter 5 auf über 8% gestiegen.

Damit ist es den deutschen OEM gelungen, ihren Absatz auf eine deutlich breitere Basis zu stellen. Sie dürften dadurch deutlich besser als früher in der Lage sein, Absatzeinbrüche in einzelnen Märkten zu kompensieren. Bei einem globalen Konjunkturabschwung würde allerdings kein Hersteller verschont bleiben, und



alle müssten sich neuerlich mit Absatzeinbrüchen auseinandersetzen – gleichwohl auf höherem Niveau als vor 3 Jahren.

[Zum IKB-Branchenbericht „Automobilzulieferer“](#)

[Karsten Gerhardt, IKB](#)

Impressum

IKB Deutsche Industriebank AG, Wilhelm-Böttches-Str. 1, 40474 Düsseldorf, **Redaktion:** Patrick von der Ehe, Tel.: +49 211 8221-4776, Fax: +49 211 8221-2776, E-Mail: redaktion@ikb.de

Verantwortlich für den Inhalt ist die IKB. Namentlich gekennzeichnete Fremdbeiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Weiterverbreitung nur mit schriftlicher Genehmigung.